



KONFERENZ DER KANTONSREGIERUNGEN
CONFERENCE DES GOUVERNEMENTS CANTONAUX
CONFERENZA DEI GOVERNI CANTONALI
CONFERENZA DA LAS REGENZAS CHANTUNALAS

An die Medien

Sicherheit UEFA EURO 2008

Gesamtheit der Kantone beteiligt sich solidarisch an Kosten

Die Kantonsregierungen sehen vor, einen Teil der Sicherheitskosten für die UEFA EURO 2008 solidarisch unter den Kantonen aufzuteilen. Die heutige Plenarversammlung der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) hat eine entsprechende Absichtserklärung verabschiedet. Gleichzeitig erwarten die Kantonsregierungen, dass der Veranstalter (SFV und UEFA EURO 2008 SA) einen finanziellen Beitrag an die Aufwendungen der öffentlichen Hand für die UEFA EURO 2008 leistet. Zur Vernehmlassung über das neue Spitalfinanzierungsmodell der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates hat sich die Plenarversammlung für ein koordiniertes Vorgehen der Kantonsregierungen ausgesprochen.

Bund, Kantone und Host Cities (Basel, Bern, Genf und Zürich) arbeiten bei der Vorbereitung und Durchführung der UEFA EURO 2008 eng und gut abgestimmt zusammen. Ein zentraler Punkt sind die Beiträge und Leistungen der öffentlichen Hand für die UEFA EURO 2008. Bereits gut abgestützt und in der Planung sehr konkret sind die Sicherheit und deren Kosten. Sie basieren auf den schweizerischen Erfahrungen aus Länder- und Champions League-Spielen sowie den Vorgaben der UEFA. Berücksichtigt sind auch die jüngsten Entwicklungen im Bereich der Sicherheitsmassnahmen für internationale Grossanlässe.

Gestützt auf erste Schätzungen der Gesamtkosten der öffentlichen Hand haben sich die Kantonsregierungen an der heutigen Plenarversammlung der KdK bereit erklärt, den vorgesehenen Polizeieinsatz zugunsten der UEFA EURO 2008 in der Form eines unentgeltlichen Personaleinsatzes solidarisch unter den Kantonen aufzuteilen. Gleichzeitig sind die Kantonsregierungen klar der Auffassung, dass der Veranstalter (SFV und UEFA EURO 2008 SA) einen finanziellen Beitrag an die Aufwendungen der öffentlichen Hand zu leisten hat.

KVG-Revision: Spitalfinanzierung

Am 20. September 2005 ist der Ständerat auf eine Vorlage für ein neues Spitalfinanzierungsmodell eingetreten. Gleichzeitig hat er das Geschäft an die zuständige Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit zurückgewiesen mit dem Auftrag, bei den Kantonen eine Vernehmlassung durchzuführen. Die heutige Plenarversammlung hat beschlossen, dass die Kantonsregierungen zu dieser Vernehmlassung eine gemeinsame Stellungnahme erarbeiten. Die konsolidierte Haltung der Kantone soll bis Mitte November 2005 vorliegen, sodass der Ständerat seine Beratungen noch in

dieser Wintersession fortsetzen kann. Die KdK legt in diesem Geschäft grossen Wert auf einen konstruktiven Austausch mit dem Ständerat.

Präsidiumswechsel vom Tessin in die Zentralschweiz

Auf Ende Jahr wird Staatsrat Luigi Pedrazzini (TI) das Präsidium der KdK nach vierjähriger erfolgreicher Amtszeit abgeben. Die Plenarversammlung hat heute Regierungsrat Lorenz Bösch (SZ) zum Nachfolger gewählt. Damit wird ab 2006 erstmals ein Vertreter der Zentralschweiz an der Spitze der KdK stehen.

Bern, 7. Oktober 2005

Weitere Auskünfte erteilen:

- Staatsrat Luigi Pedrazzini, Präsident KdK (Tel. 079 320 00 08)
- Canisius Braun, Sekretär KdK (079 456 92 92)